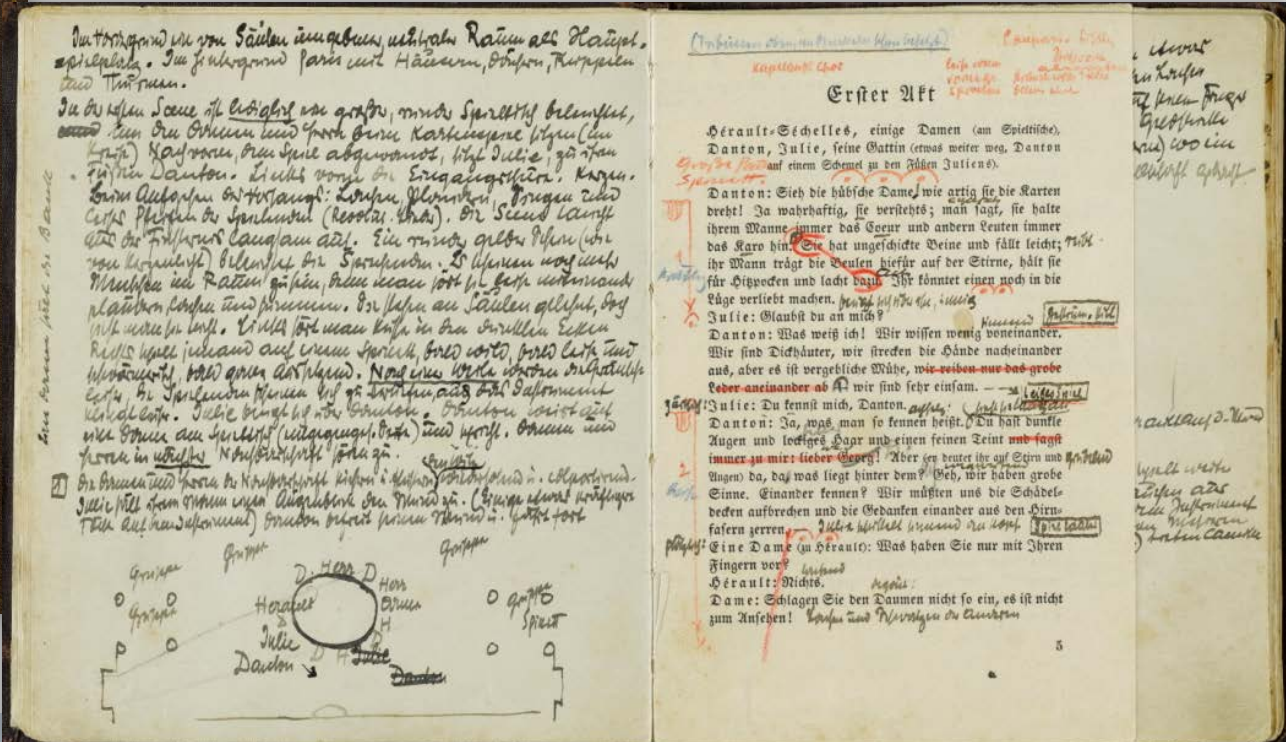
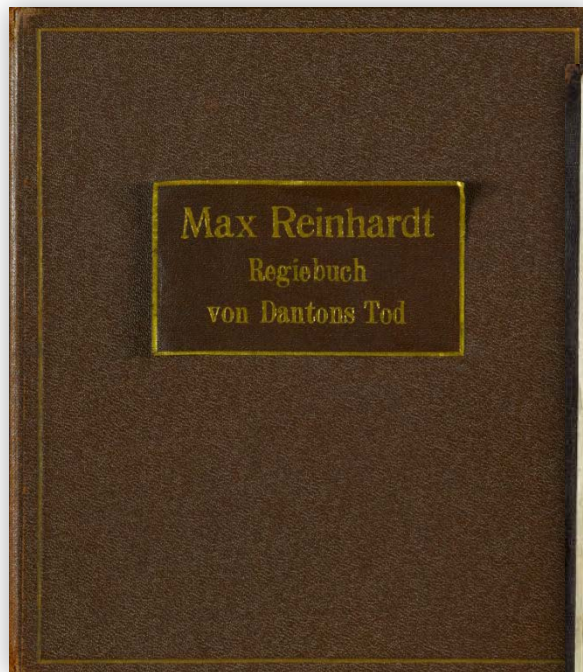


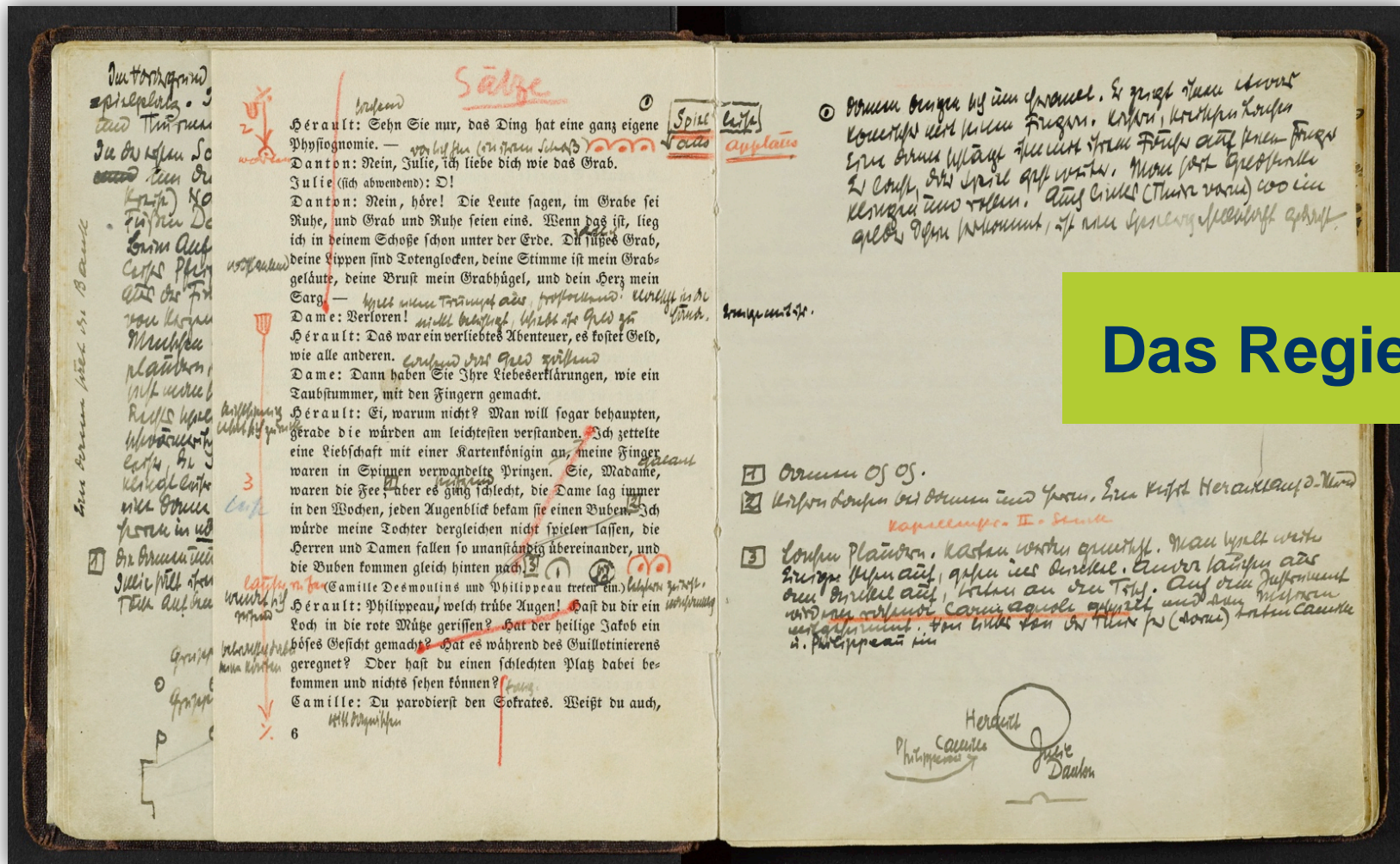
Digitalisierungsprojekt

Max Reinhardts Regiebuch zu „Dantons Tod“ (1916)

Theaterhistorische Sammlungen der FU Berlin | Institut für Theaterwissenschaft

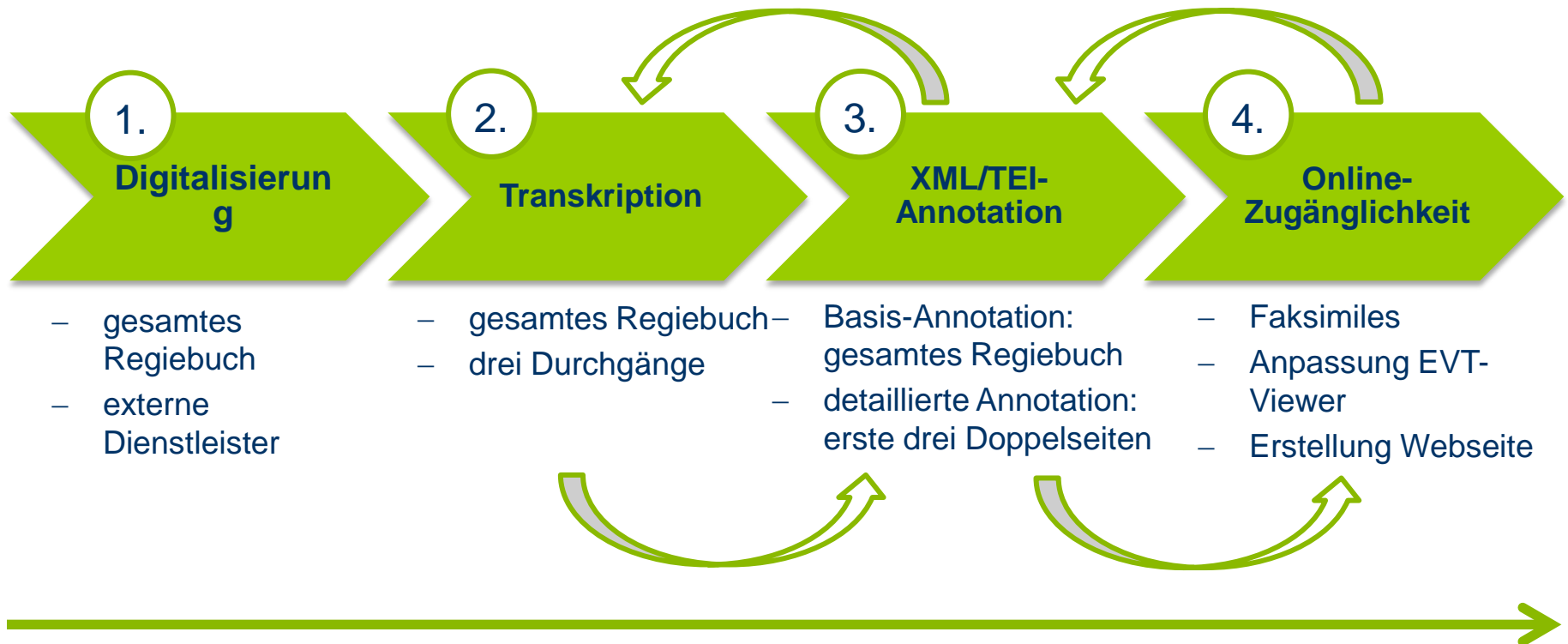
Kontakt: Dr. Peter Jammerthal / FU Berlin - peter.jammerthal@fu-berlin.de





Das Regiebuch

Projektphasen



projktbegleitende, zirkuläre (Weiter-)Entwicklung:

- Annotationsschema, Projektdokumentation und Encoding Guidelines
- Finden einer gemeinsamen Sprache (Technik – Wissenschaft – NutzerInnen)
 - mögliche Nutzungsszenarien



<add>

<stage type="gesture">

<hi style="color:black">

Julie schüttelt sinnend den Kopf

</hi>

</stage>

</add>

Beispiel: <stage> Element

Julie: Julie: Du kennst mich, Danton. *aufstehend*
Danton: Ja, was man so kennen heißt. Du hast dunkle Augen und lockiges Haar und einen feinen Teint *und sagst*
immer zu mir: lieber Georg! Aber (er deutet ihr auf Stirn und Augen) da, da, was liegt hinter dem? Geh, wir haben grobe Sinne. Einander kennen? Wir müßten uns die Schädeldecken aufbrechen und die Gedanken einander aus den Hirnsfasern zerren. *Julia schüttelt sinnend den Kopf*
plötzlich: Eine Dame (zu Hérault): Was haben Sie nur mit Ihren Fingern vor? *wehrend*

Bühnenanweisungen <stage>

<gesture>

<setting>

Technische Bühnenanweisung <tech>

<light>

<sound>

Position <place>

<top>

<margin left>, <margin right>

<above>, <below>

<unclear>

Weitere Beispiele

Anwendungsbeispiele <tech>:

<tech type="light">

Ein runder gelber Schein (wie von Kerzenlicht) beleuchtet die Sprechenden.

<tech>

<tech type="sound">

Links hört man Küsse in den dunklen Ecken

</tech>



Online-Zugänglichkeit (EVT)

Max Reinhardt Regiebuch DIGITAL

Thumbs Magnifier

MRDT 008r DIPLOMATISCH

Erster Akt

Hérault-Séchelles, einige Damen (am Spieltische),
Danton, Julie, seine Gattin (etwas weiter weg, Danton
auf einem Schemel zu den Füßen Juliens).

Danton: Sieh die hübsche Dame, wie artig sie die Karten
dreht! Ja wahrhaftig, sie versteht's; man sagt, sie halte
ihrem Manne immer das Coeur und andern Leuten immer
das Karo hin. Sie hat ungeschickte Beine und fällt leicht;
ihr Mann trägt die Beulen hierfür auf der Stirne, hält sie
für Hippocren und lacht dazu. Ihr könntet einen noch in die
Lüge verliebt machen.

Julie: Glaubst du an mich?

Danton: Was weiß ich! Wir wissen wenig voneinander.
Wir sind Dickhäuter, wir strecken die Hände nacheinander
aus, aber es ist vergebliche Mühe, wir reiben nur das grobe
Leder aneinander ab. A wir sind sehr einsam.

Julie: Du kennst mich, Danton.

Danton: Ja, was man so kennen heißt. Du hast dunkle
Augen und lockiges Haar und einen feinen Teint und sagst
immer zu mir: lieber Georg! Aber (er deutet ihr auf Stirn und
Augen) da, da, was liegt hinter dem? Geh, wir haben grobe
Sinne. Einander kennen? Wir müßten uns die Schädel-
decken aufbrechen und die Gedanken einander aus den Hirn-
fasern zerren.

Eine Dame (zu Hérault): Was haben Sie nur mit Ihren
Fingern vor?

Hérault: Nichts.

Dame: Schlagen Sie den Daumen nicht so ein, es ist nicht
zum Ansehen! Lachen und Schweigen der Anderen

(Tribünen oben, im Dunkeln schon besetzt)

Compar. Führung
Kapellen[...] Chor
leise von
vorn ge-
sprochen
Steil[...]
[...]
[...]

Erster Akt

Hérault-Séchelles, einige Damen (am Spieltische),
Danton, Julie, seine Gattin (etwas weiter weg, Danton
auf einem Schemel zu den Füßen Juliens. Große Pause Spinett.
Danton: Sieh die hübsche Dame, wie artig sie die Karten
dreht! Ja wahrhaftig, sie versteht's; man sagt, sie halte
ihrem Manne immer das Coeur und anderen Leuten immer
das Karo hin. Sie hat ungeschickte Beine und fällt leicht, reibt
ihr Mann trägt die Beulen hierfür auf der Stirne, hält sie
kräftig für Hitzpocken und lacht dazu. Ihr könntet einen noch in die Ant
Lüge verliebt machen.

Julie: Glaubst du an mich? beugt sich über ihn, innig

Danton: Was weiß ich! Wir wissen wenig voneinander. sinnend Gastrum. still
Wir sind Dickhäuter, wir strecken die Hände nacheinander
aus, aber es ist vergebliche Mühe, wir reiben nur das grobe
Leder aneinander ab – wir sind sehr einsam. leises Spiel
zärtlich: Julie: Du kennst mich, Danton.
Danton: Ja, was man so kennen achselz. stage-heißt. sieht sie lang an Du hast dunkle
Augen und lockiges helles Haar und einen feinen Teint und sagst
immer zu mir: lieber weich Georg! [...] Aber (er deutet ihr auf Stirn und grubelnd
Augen) da, da, was liegt hinter dem? [...] Geh, wegwerfend wir haben grobe
[...] Sinne. Einander kennen? Wir müßten uns die Schädel-
decken aufbrechen und die Gedanken einander aus den Hirn-
fasern zerren. – Julie schüttelt sinnend den Kopf Spiel lauter
Eine Dame (zu Hérault): Was haben Sie nur mit Ihren
Fingern vor?
Hérault: Nichts.
Dame: Schlagen Sie den Daumen nicht so ein, es ist nicht
zum Ansehen! Lachen und Schweigen der Anderen

77%

Search No selection

Vielen Dank!

Kontakt

Peter Jammerthal

FU Berlin – Institut für Theaterwissenschaft

t. 030 - 838 59419

peter.jammerthal@fu-berlin.de